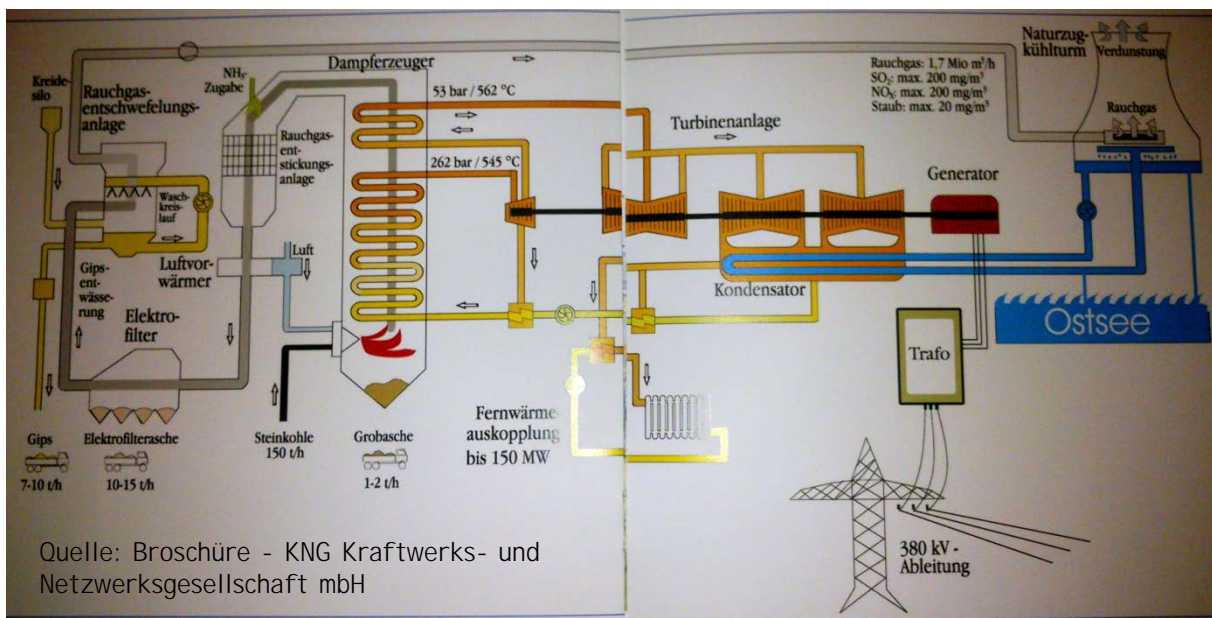


Exkursion zum Rostocker Steinkohlekraftwerk

Den 141,5 Meter hohen Kühlturm, den jeder Rostocker zumindest schon mal gesehen hat, wollten wir uns mal genauer ansehen. Was steckt da alles hinter? 33 Studenten und Jungingenieure gingen am Mittwoch (03.11.2013) mit uns der Frage auf den Grund und besichtigten das Steinkohlekraftwerk Rostock.

Die kompetente Führung von Frau Hinz durch das Kraftwerk begann mit einem informativen Video und anschließender Fragerunde. Über elektrische/thermische Leistung, Turbinenanlage, Dampferzeuger, Kühlverfahren, Mitarbeiter, Importländer bis hin zur technischen Bestückung von Generator und Schaufelrädern wurde kein Detail ausgelassen und jeder Frage Antwort geleistet.

Nachdem die 4 Mahlwerke begutachtet wurden ging es im Kesselhaus mit dem Fahrstuhl 94 Meter hinauf. Die letzten Stufenschritte wurden dann mit einer weiten Aussicht auf Rostock belohnt. Vom Überseehafen bis zur Marienkirche konnten wir über ganz Rostock blicken. Ebenfalls interessant waren die Anzeigen an den Federn, an denen der Kessel aufgehängt ist. Hier konnte man genau sehen wie sehr sich der Kessel zurzeit ausgedehnt hat. „Bis zu einem halben Meter können da schon mal drin sein“, berichtet Frau Hinz.



Wie aus dem Schema oben zu erkennen wird die Kühlanlage komplett mit Ostseewasser betrieben. Daher werden die tragenden Pfeiler des Betonriesen bei jeder Revision besonders begutachtet. Jedoch sind hier bisher keine Bedenken trotz Salzwasser nötig.

Alles im allen wurde uns das Kraftwerk von seiner besten Seite und ganz transparent präsentiert. Da es kein Fotoverbot gab konnten sich alle ihre eigenen Aufnahmen als Andenken machen.



Toni Bartholomä